

**BRACKENHEIM** „Liebe Schwestern, Evertreen und Schlager. Schon das Eingangslied im Walzerakt lässt die liebe Brüder, die Narren sind im Einsatz wieder.“ Die Worte beim zweiten Narrengottesdienst in der Stockheimer St.-Ulrichs-Kirche bringen zum Ausdruck, was nicht zu überseher ist. Auf den Bänken der voll besetzten Kirche haben sich Hästräge und Faschingsanhänger versammelt, kleine und große Prinzen, König, Bedinen und Narren, die kurzerhand den Schlafanzug zum Kostüm gemacht haben.

**Symbole** Die abgelegten Masken symbolisieren: Vor Gott kann und muss man sich nicht verstecken. Pfarrer Oliver Westerhold reimt weiter: „Heut würd' jedwelliges Fehlen als Sünde doppelt zählen.“ Mit dem Einzug von Ministranten, Pfarrrer, Zabergrünaren und Hexen kommt ein bunter Reigen daher. Die Kirchenmusik bedient sich bei der

Von Heidi Brose-Schilling

## Ein fröhlich' Gesicht ist des Narren Pflicht

Alles ein bisschen anders: Besonderer Gottesdienst zur Faschingszeit in der katholischen Kirche in Stockheim



Foto: Heidi Brose-Schilling

Zum zweiten Narrengottesdienst sind zahlreiche große und kleine Besucher in die

nach der Predigt. Worte in Versform gibt es Beifall re Ginestra gesagt, und die Stricke Doris Days „Que sera“, und alle sind gerissen. Die Spieler intonieren Herr gabst uns dein festes Wort.“

**Anständig** Das Team um Iris Keistenbach, Kirchengemeindevorstand und Stockheimer Hexe, hat den Gottesdienst mit vorbereitet und spricht unsere Bitten vor.“ Marcel Kühner, heute als Banane verkleidet, kann Göttertrauen, auf das wir unser Leben bauen.“ Denn wenn man sich abgewinnen. Und Pfarrer Westerhold entlässt seine Gemeinde mit dem Hinweis: „Vergess nicht, an Aschermittwoch wieder in die Kirche zu kommen.“

**Meine Semester Tipps** „Mein Traumstuhl aus Pappma- und auch für Kinder geeignet. Da wer- des aus dem **Kreativangebot** der VHS Unterland in Massenbachhausen. Unter Anleitung der Kunstlerin Thea Bayer-Rossi können Jugendlichen – ein Erlebnis für die Gesundheit“ an. Beim **Basenfasten** dürfen die Teilnehmer alles essen, was der Körper basisch verstoffwechselt. Mit verschiedenen Materialien bekommt dieser

ein neues Design und wird anschließend mit Pappmache überzogen. Und auch für Kinder geeignet. Da wer- den Regenbogenfische entstehen. Passend zur Fastenzeit bietet die Außenstelle einen Kurs „Basenfasten – ein Erlebnis für die Gesundheit“ an. Beim **Basenfasten** dürfen die Teilnehmer alles essen, was der Körper basisch verstoffwechselt. Mit verschiedenen Materialien bekommt dieser

Sabine Schneider  
Augenstellenleiterin



VHS Massenbachhausen

ze... Basenfasten hilft bei der Entschlackung, Selbsterfahrung und tik am Vormittag oder Zumba, um nur drei davon zu nennen. Sie eröffnet den Teilnehmern die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit ihrer Muskeln und die Kondition und Koordination zu verbessern. Ein Blick ins Programmheft lohnt sich.

reich **Gesundheitsbildung** an: Bietet die Außenstelle auch im Bereich eine große Auswahl an Kursen der, Telefon 07138 4770, oder per E-Mail an die Adresse massenbachhausen@vhs-unterland.de. *red*

bereits 1979 durch den **Fischereiverein** gegeben, weiß dessen Ehren- und Seilwinde unter Aufsicht von Jens Hey kräftig auszusputzen. Teamchef Harutz hat die Maßnahmen mit dem Förster be- trüfungem gleich zurechtgestutzt. Der Rückschnitt, so Ulrich, sei dem damalligen Förster aber ein Dorn im Auge gewesen. Er habe den Einsatz von Sägewerkzeugen bei der Bach- reinigung kurzerhand untersagt, sta- dlich stehen, standortfremd oder lang des Ufers entfernt, wenn sie zu umsturzgefährdet sind. Ausschlag- fähige Gehölze werden auf Stockge- setzt, Weiden wieder zu Kopfweiden gestutzt und störende Äste entfernt. „Kopfwelden sind wertvolle Bio- tope für Insekten und die Vogel- welt“, sagt Hey. Selbst Fledermause,

me der Köpfe unausweichlich, ver- darauf fällt die buschige Krone zu zwölf Meter hohen Weide an. Bald tern gefällten Stämme werden als Brennholz genutzt oder für die ther- Boden. Zurück bleibt ein Stumpf von schon besser“, resümiert er. Für die 71-jährige mit zwei bis drei. „Sie war Die Wasserqualität benotet der che sind Gefahrenquellen.“

deutlich Beck, der bereits seit vie- len Jahren an den Gehölzaktionen mitwirkt.

hartum Würz setzt gerade die schnellwüchsige, die treiben inner- halb kürzester Zeit wieder aus“, Fremdeinleiter verursacht Bach- verunreinigung verantwortlich: „Der Leinbach erholt sich nur lang- sam davon.“

Toni Widemeyer (rechts) und Markus Eberbach ziehen das Holz vom Bachufer mit



Brackenheim

meint Hans Ulrich. Gewässerkon- trollen hätten aufgezeigt, so der Eh- Schließlich kam er nach etwa 100 Metern auf der Fahrerseite liegend und entgegenesetzt der ursprüng- lichen Fahrtrichtung zum Stehen. An dem Fahrzeug entstand Total- schaden in Höhe von rund 25.000 Euro, heißt es in der Polizei-Presse- meldung. Der Mann musste einen Alkoholest machen: Dieser ergab einen Wert von 0,8 Promille. *red*

**Mittwochswanderung** Die Mittwochswanderer des Schwä- bischen Albvereins, Ortsgruppe Brackenheim, machen am kommen- den Mittwoch, 14. Februar, eine Wanderung im Oberen Zabergrün. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Park- platz beim Bürgerzentrum in Bra- ckenheim. In Fahrgemeinschaften geht es zum Parkplatz Seehotel am Stausee Ehmesklänge in Zaberfeld. Die Wanderung führt in Richtung Stromberg über die junge Zaber am nördlichen Stromberg-Leonbronn und lang nach Zaberfeld-Leonbronn und dann zurück zum Ausgangspunkt der Tour. Die Strecke ist etwa acht Kilometer lang und verläuft auf durchgehend festen Wegen. Eine Schluss-einkehr ist vorgesehen. Die Führung hat Gerold Mild. Weitere Informationen können Interessierte unter der Telefonnummer 07135 6258 erhalten. *yt*